

Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **30 (1938)**

Heft (11-12)

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

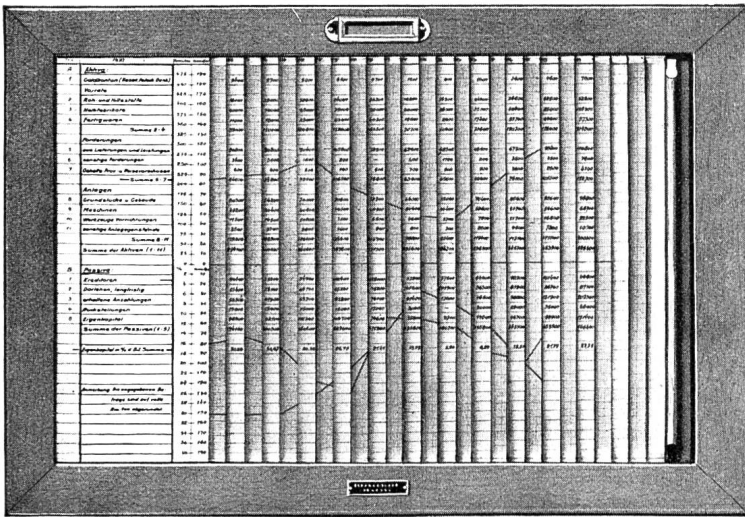


Fig. 45 Graphische und tabellarische Darstellung.
Tableau statistique universel (statistique graphique et tabellaire).

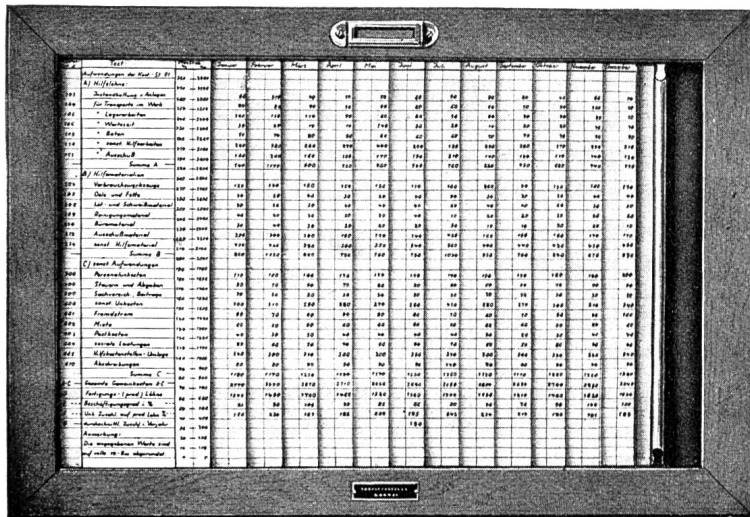


Fig. 46 Tabellarische Darstellung.
Statistique tabellaire.

nach Wunsch die eine oder andere Art betrachten kann. Durch einfachen Zug eines seitlich angebrachten Griffs erscheint jeweils die gewünschte Darstellung.

Während früher alle möglichen zusätzlichen Aufstellungen, Tabellen oder Kontoauszüge gemacht werden mussten, ist es mittelst der Universalstatistik «Hansa» möglich, durch einen Handgriff die *graphische Darstellung von Geschehnissen durch eine genaue tabellarische Analyse zu ergänzen und zu erläutern.*

Dass die Hansa-Statistik für alle Arten von Statistiken in Betracht kommen kann, ist selbstverständlich. Im nachfolgenden seien nur einige Beispiele erwähnt: Buchhaltungsabschlüsse, Liquiditätslinie, Jahresbilanzen, Unkostenaufstellungen, produktive und unproduktive Löhne, Umsatzverfolgung nach Artikel und Bezirken, Vertreterüberwachung, Filialenüberwachung, Verkehrsstatistik usw.

Die Hansa-Statistik bedeutet eine wesentliche Arbeitersparnis bei sämtlichen statistischen Arbeiten und erhebliche Steigerung von Auswertungsmöglichkeiten der Ergebnisse.

Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Neue Veröffentlichungen des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes.

Zu beziehen beim Sekretariat, St. Peterstrasse 10, in Zürich.

1. *Energieverbrauch* elektrischer Grossküchen in der Schweiz. Enthält detaillierte Angaben von 69 Betrieben. Erstes Exemplar Fr. 2.50. Weitere 100 Exemplare Fr. 0.20. Alle übrigen Fr. 0.10.

2. *Die elektrische Grossküche in der Schweiz.* Von Ing. A. Härry. Bericht Nr. 119 an die Weltkraftkonferenz, Tagung Wien, 1938. 16 Seiten mit 6 Abbildungen und 6 Tabellen (beschränkte Auflage). Preis pro Exemplar Fr. 1.—.

3. *Wärmepreis* und sog. red. Heizwert des *Leucht-gases*. Von Dr. J. Tobler, Zürich. Erstes Exemplar Fr. 1.50. Alle weiteren Exemplare Fr. 0.20.

4. *Der Trolleybus.* Verbandsschrift Nr. 23. Bericht über die XVII. öffentliche Diskussionsversammlung des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes vom 30. März 1938

in Bern. 24 Seiten mit 35 Abbildungen. Erstes Exemplar Fr. 2.—. Weitere 19 Exemplare Fr. 1.—. Alle weiteren Exemplare Fr. 0.20.

Elektrokessel.

Ueber dieses in starker Entwicklung begriffene Anwendungsgebiet der elektrischen Energie gibt ein Aufsatz in den «Brown-Boveri Mitteilungen» vom November 1938 Aufschluss. Die Gesamtleistung der bis zum Jahre 1937 in der Schweiz aufgestellten Elektrokessel beträgt nach einer Erhebung des Sekretariates des VSE = 240 000 kW. Sie verteilt sich auf die verschiedenen Industriezweige wie folgt:

Textilindustrie	40 000 kW
Papierfabriken	35 000 kW
Brauereien	25 000 kW
Chemische Fabriken	45 000 kW
Lebensmittelindustrie	26 000 kW
Übertrag	171 000 kW

	Übertrag	171 000 kW
Spitäler, Schulen usw. einschl. Zentral-		
heizungsanlagen		38 000 kW
Andere Industrien		31 000 kW
	Total	<u>240 000 kW</u>

Diese Anlagen verbrauchten im Jahre 1937 ungefähr 430 Mio. kWh und es wurden damit mindestens 70 000 Tonnen Kohle eingespart. Der Verfasser weist darauf hin, dass die Schweiz über rund 1,5 Mia. kWh Ueberschussenergie verfüge, die ungefähr 250 000 Tonnen Kohle entsprechen.

Die Wirkungsgrade von brennstoffbefeuerten Kesseln bewegen sich in weiten Grenzen von 55 bis 82 %, während der Wirkungsgrad der Elektrokesselanlagen nur zwischen 94 und 99,5 % schwankt. Das Verhältnis des Energiebedarfes von elektro- und brennstoffbefeuerten Kesseln wird wie folgt angegeben:

- a) Grosse Kesselanlagen mit Dauerbetrieb
rd. 6 kWh pro 1 kg Kohle
- b) Mittlere Kesselanlagen mit Dauerbetrieb
rd. 5 kWh pro 1 kg Kohle
- c) Kleine Kesselanlagen mit Dauerbetrieb
rd. 4 kWh pro 1 kg Kohle
- d) Kleine Kesselanlagen mit stark wechselnder Belastung und mit Betriebsunterbrüchen 3 kWh pro 1 kg Kohle
- e) Zentralheizungen 2 kWh pro 1 kg Kohle

Aus diesen Werten geht hervor, dass die elektrische Energie im Vergleich zur Kohle für Anlagen mit unregelmässiger Belastung bedeutend vorteilhafter ist als für grosse Anlagen mit Dauerbetrieb. Bei der Berechnung des Vergleichspreises müssen noch andere wichtige Faktoren in Betracht gezogen werden, z. B. für brennstoffbefeuerte Kessel: die Auslagen für Löhne, Unterhalt und Reparaturen; für Elektrokessel: da die Anlage selbsttätig arbeitet, fallen die Lohnkosten weg. Unterhalt- und Reparaturkosten belaufen sich für den Brown-Boveri Elektrokessel auf jährlich 15 bis 80 Fr. je nach installierter Leistung.

Werden in die Berechnung des Vergleichspreises die Kosten für Verzinsung und Abschreibung des Elektrokessels einbezogen, so erhält man den dem Energielieferanten zu zahlenden kWh-Preis, damit die Dampferzeugungskosten für die beiden Systeme gleich sind. In diesem Falle wird die ganze Anlage durch den Abnehmer bezahlt.

Werden dagegen die Anlagekosten durch den Energielieferanten getragen, so figurieren die Zins- und Abschreibungskosten nicht im Vergleichspreis. Man erhält dann einen Vergleichspreis, der den Kosten vor der Aufstellung des Elektrokessels entspricht und der nur die Brennstoffkosten, die Löhne, den Unterhalt und die Reparaturen berücksichtigt.

Schaufenster-Ausstattungen. Equipement des vitrines.

Nebenstehend zeigen wir drei weitere Ansichten von Schaufenster-Ausstattungen.

A droite, trois autres vues relatives à l'équipement des vitrines.

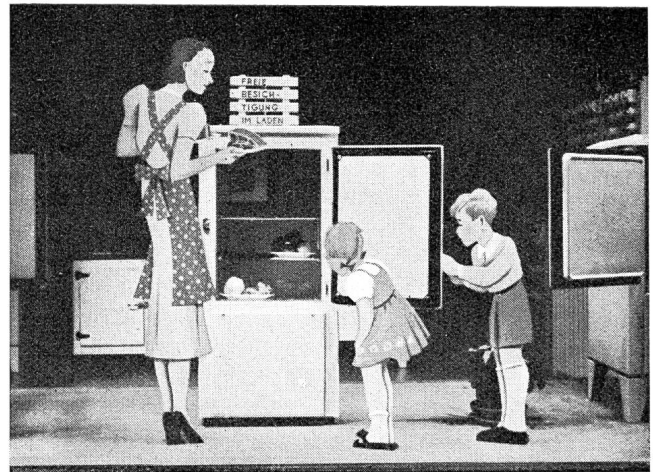


Fig. 47 Schaufenster des Elektrizitätswerks Basel. Vitrine du Service de l'Electricité de Bâle.



Fig. 48 Schaufenster des Elektrizitätswerks Basel. Vitrine du Service de l'Electricité de Bâle.



Fig. 49 Schaufenster des Elektrizitätswerks der Stadt Lausanne. Vitrine du Service de l'Electricité de la Ville de Lausanne.

Gas- und Elektrizitätswerk Grenchen.

Die Gemeindekommission für das Elektrizitätswerk Grenchen hatte sich kürzlich mit der Frage zu befassen, ob pro 1938 nicht nur wie vorgesehen Fr. 60 000 aus dem Reinertrag des Werkes an die Gemeinde abzuliefern seien, sondern ob weitere Fr. 7000 zu diesem Zwecke verwendet werden sollten. Die Kommission stellte nun interessante Vergleiche mit dem Gaswerk an. Es wurde festgestellt, dass in den ersten Jahren des Gaswerkbetriebs von 1913 bis 1919 das Gaswerk *nichts* an die Gemeinde abliefern musste. Die Behörden hätten dem jungen Werk Zeit gegeben, sich zu konsolidieren. Das Elektrizitätswerk musste dagegen in den ersten Jahren seines Bestehens von 1932 bis 1938 Fr. 304 172 abliefern.

Das Gaswerk habe während seiner Leitung durch die Einwohnergemeinde jährlich durchschnittlich Fr. 22 000 abgeliefert, das Elektrizitätswerk während seiner ersten sieben Jahre aber durchschnittlich Fr. 45 000. Ferner wurde festgestellt, dass die Abschreibungen beim Elek-

trizitätswerk viel zu gering seien. Die Kommission sprach sich dahin aus, dass eine höhere Abgabe des Elektrizitätswerks auf keinen Fall verantwortet werden könne.

Diskussionsversammlung der «Elektrowirtschaft» in Basel.

Die internationale Monatsschrift «Elektrizitäts-Verwertung» gibt über die Tagung vom 28./29. Oktober 1938 in Basel ein Sonderheft heraus. Diese Nummer enthält im Wortlaut die an der Diskussionsversammlung gehaltenen Vorträge (siehe Programm in «Schweizer Elektro-Rundschau», Nr. 10, Oktober 1938, Seite 37). Die Artikel sind mit Zusammenfassungen in deutscher, französischer und englischer Sprache — je nach der Sprache des Hauptartikels — versehen. Das Heft umfasst 64 Textseiten mit über 40 Abbildungen. Der Preis der Sondernummer beträgt für Einzelexemplare Fr. 5.—, für zwei bis 10 Exemplare Fr. 4.75, zuzüglich Versandkosten. Bestellungen an «Elektrizitäts-Verwertung», Bahnhofplatz 9, Zürich 1.

Schweizer Finanzrundschau Chronique suisse financière

Werk und Sitz	Aktienkapital		Reingewinn		Dividenden	
	Betrag in Mill. Fr.	Gattung Serie	1937 1937/38 in 1000 Fr.	1936 1936/37 in 1000 Fr.	1937 1937/38 in %	1936 1936/37 in %
<i>Baden</i> Motor-Columbus A.G.	55,25 ¹	{ A = 300.— C = 25.—	2526 ²	2465	5,0 ³	—
<i>Basel</i> Lonza A.G.	30,00		2473	1290	5,0 ⁴	—
<i>Brugg</i> Aarewerke A.G.	16,80		1218	1306	6 ^{3/4}	7
<i>Cossonay-Gare</i> S. A. des Câbleries et Tréfileries	7,50		1251	1242	12 ⁶	12 ⁶
<i>Davos-Platz</i> Elektrizitäts- und Gaswerke Davos A.G.	0,85		61		6 ⁵	—
<i>Genf</i> S. A. des Ateliers de Sécheron	4,00		174	15	4,0	—
<i>Neuenburg</i> S. A. de Participations Apparillage Gardy	0,06 3,27	Stamm. } Vorzug. }	232	230	5,0 ⁶	5,0 ⁶
<i>Jona</i> Elektrizitätswerk Jona- Rapperswil A.G.	0,60		43	41	6 ⁶	6 ⁶
<i>Zürich</i> A.G. für elektr. & industr. Unternehmungen im Orient Maschinenfabrik Oerlikon	0,66 14,00		49 325	101 ⁷ 2173 ⁸	— —	— —

¹ Reduziert 1937; vorher betrug es 93,5 Mill. Fr.² Geschäftsjahr von 8 Monaten.³ Pro rata.⁴ Und 10.— Fr. pro Genußschein.⁵ Auf 1 Mill. Fr. = 60 000.— Fr., entsprechend einer Dividende von ca. 7% auf das ausgewiesene AK.⁶ Netto.⁷ Verlust.⁸ Wovon 20 Mill. Fr. für Zwecke der Personalfürsorge verwendet worden waren.